

8) München, den 1. Februar 1968
Ferdinand-Maria-Strasse 10

Herrn

Ludwig Floetz

8) München 13
Georgenstrasse 67/4

Sehr geehrter Herr Floetz!

Infolge eines Ablagefehlers wurde Ihre Anfrage vom 2. Dezember noch nicht beantwortet. Bitte entschuldigen Sie das und bedenken Sie, dass auf uns allen von der Una Voce eine enorme zusätzliche Arbeitslast liegt. Ihre Anfrage hinsichtlich der Misstände in der Kirche kann ich Ihnen bei der himmelschreienden Anzahl dieser Misstände nicht detailliert beantworten. Es genügt, wenn Sie einige der antireformerischen Zeitschriften einsehen (z.B. "Das Zeichen Mariens" Immaculata-Verlag, Reussbühl-Luzern, Eichenstrasse 15); oder, wenn Sie die Gegenprobe machen wollen, so gehen Sie in verschiedene Kirchen Münchens und beobachten Sie einmal, was sich dort tut. Antichristlich betätigen sich schon allein alle derzeitigen Bischöfe dadurch, dass sie zu den ihnen nur zu gut bekannten glaubens- und kirchenezerrüttenden Misständen innerhalb und ausserhalb der Kirche schweigen und nichts dagegen unternehmen. Sollten Sie von all dem noch nichts bemerkt haben, so wäre natürlich von meiner Seite jedes weitere Wort überflüssig.

Ich hoffe, es ist Ihnen so klar wie mir, dass von den zahllosen Verbrechen, die täglich geschehen, nur ein infimer Bruchteil juristisch fassbar wird. So werden nach amtlichen Ergebnissen z.B. in Deutschland von zwei Millionen Abtreibungen jährlich nur 8000 gefasst. Dabei aber haben wir noch eine Justiz, die sich bei genügenden Beweisen wenigstens um die Sache kümmert; die kirchliche Justiz ist durch die reformerischen Bischöfe und Reformer so gut wie völlig in ihrer Wirksamkeit gehindert, so dass selbst mit klarem Beweismaterial angezeigte schwere Fälle von Häresie, Verspottung Gottes und Moralwidrigkeit vom Hl. Offizium seit 1965 nicht weiter verfolgt werden. Allein diese Tatsache stellt ein weiteres ungeheuerliches Verbrechen dar, denn ein Gemeinwesen, in dem die Gesetze nicht mehr zur Anwendung kommen, löst sich auf. Die Auflösung der Kirche bedeutet, dass der moralischen Haltung in der ganzen Welt die Stütze weggenommen wird.

Da Sie daran interessiert sind, dass diese Dinge rechtzeitig allgemein beachtet werden, wäre es für uns von Interesse zu erfahren, wie wir das Ihrer Ansicht nach bewerkstelligen könnten, da wir uns über diese Frage ständig den Kopf zerbrechen.

Mit verbindlichem Gruss

für die Gruppe "Maria".